

Merkur 27. 1. 14

Kleine Aktionen geplant

IG will Bedeutung des Fritz-Freund-Parks betonen

Miesbach – Die Miesbacher Interessengemeinschaft (IG) Fritz-Freund-Park hält trotz der Diskussion im Stadtrat an ihrer Forderung fest, das Gelände nicht als Bauland zu verkaufen. Bei der Aussprache der Park-Freunde am Freitag im ASV-Heim einigte sich die Gruppe darauf, die Bedeutung des Parks den Miesbachern näher zu bringen. So plant man laut IG-Sprecher Marinus Bracher kleinere Aktionen.

„Ein Bürgerbegehren steht aktuell nicht an oberster Stelle“, sagt Bracher. Immerhin gibt es ja noch den Antrag der SPD im Stadtrat, den Aufstellungsbeschluss für das notwendige Bebauungsplanverfahren rückgängig zu machen. Sollte es auf ein Bürgerbegehren hinauslaufen, ist Bracher zuversichtlich, das nötige Quorum zu bekommen. Daran ändere die Tatsa-

che nichts, dass laut Bürgermeisterin Ingrid Pongratz (CSU) von den 1294 gesammelten Unterschriften lediglich 773 von Miesbacher Bürgern stammen. „Wir haben die Unterschriften in nur zwei Wochen gesammelt“, erklärt Bracher. „Bei einem Bürgerbegehren hätten wir mehr Zeit und würden umso genauer auf Lesbarkeit und Wohnort achten.“

Die Finanznot der Stadt ist für Bracher kein ausreichender Grund für einen Verkauf. „Wir sehen die Zwickmühle, aber ein Verkauf ist keine Lösung. In wenigen Jahren herrscht wieder Not, dann ist der Park aber weg.“ Vielmehr müsse ein Umdenken stattfinden: Schuldenabbau statt schrittweises Opfern des Tafelsilbers. „Wir haben aber keine Einblicke und können deshalb keine Alternativvorschläge machen.“ ddy